Ausgabe 2/2019

ICH BIN EIN TROPFEN
www.einTropfen.de ©Gregor Louisoder Umweltstiftung

# DONAU AKTUELL

TAFELSILBER BAYERISCHER NATUR

GENIESSEN & SCHÜTZEN

## VOLKSBEGEHREN ARTENVIELFALT

### WIR HABEN NATURSCHUTZGESCHICHTE GESCHRIEBEN

# DONAU
## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Beschluss des Volksbegehrens bekommt Bayern eines der modernsten Naturschutzgesetze. Außerdem wird die Staatsregierung verpflichtet, zahlreiche weitere Maßnahmen umzusetzen. Umfangreiche Hintergrundinfos dazu gibt es im Artikel ab Seite 4.

**Alle, die mit uns gemeinsam dafür kämpften, haben Naturschutzgeschichte geschrieben.**

Es war ein bewegendes Erlebnis, am 17. Juli 2019 zusammen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Trägerkreisorganisationen ÖDP, Landesbund für Vogelschutz und DIE GRÜNEN von der Besuchertribüne aus die finale Abstimmung in der Vollversammlung des Bayerischen Landtages miterleben zu dürfen.
**Dies war nicht nur ein großer Tag für den Naturschutz, sondern auch für die Demokratie.**

Jetzt haben wir einen Grund zur Freude und können auch stolz auf die gemeinsam erreichten Erfolge sein. Zahlreiche Punkte müssen allerdings erst durch die Staatsregierung in der Praxis umgesetzt und mit den nötigen Haushaltsmitteln ausgestattet werden. Eine erste Nagelprobe erwarten wir bereits diesen Winter, wenn der Nachtragshaushalt 2020 vorgelegt wird. Wir werden wachsam bleiben!

Trotzdem stehen wir vor einer Zeitenwende. Ein Beispiel: Als eines der ersten Stiftungsprojekte haben wir ab dem Jahr 1998 die Projektstelle „Ökologischer Landbau“ des BN und ähnliche Prjekte unterstützt, die damals selbst kleinste Schitte gegen massiven Widerstand umsetzen mussten. Heute ist es unsere Aufgabe, die Staatsregierung auf ihrem Weg zu mindestens 30 Prozent Ökolandbau kritisch zu begleiten.

Claus Obermeier
*Vorstand der Gregor Louisoder Umweltstiftung*

**Ihr Feedback ist uns wichtig!**
Wir freuen uns über Lob und Kritik:
**eintropfen@umweltstiftung.com**

Herausgeber
**GREGOR LOUISODER UMWELTSTIFTUNG**
Brienner Straße 46 | D-80333 München
Tel.: 089 / 54 21 21 42
Fax: 089 / 52 38 93 35
info@umweltstiftung.com

**www.umweltstiftung.com**

Verantwortlich: Claus Obermeier (Vorstand)
Grafik: Barbara Stefan Kommunikationsdesign, Regensburg
Fotos: Mickel Rentsch (Titel), Andreas Abstreiter, Tobias Hase, Barbara Stefan
Druck: kelly-druck GmbH, Abensberg
Papier: FSC

# IN ALLER KÜRZE

## *Neues Faltblatt:* Herdenschutz

Kurz und bündig werden hier für Laien Herdenschutzmaßnahmen vorgestellt. Damit soll Verständnis für die Arbeit der Weidetierhalter, zumal in Kombination mit notwendigem Schutz der Herden, aufgebaut werden. In Bayern wird Herdenschutz in vollem Umfang – Stromzaun bis Herdenschutzhund – nicht überall notwendig sein. Dennoch wird es Regionen geben, in denen dies zunehmend präsent und sichtbar sein wird. Kurze Verhaltensregeln zeigen auf, wie Spaziergänger und Freizeitsportler dazu beitragen können, dass Wolf, Weidetier und Herdenschutz kein Widerspruch sind. Das Faltblatt entstand aus dem Wunsch mehrerer Weidetierhalter heraus, Zaungästen eine kurze Info in die Hand geben zu können.

## *Überarbeitetes Faltblatt:* Wölfe in Bayern

Bereits zum vierten Mal wurde nun unser Faltblatt „Wolf“ überarbeitet. War Bayern vor Jahren noch ein „Wolfserwartungsland”, so sind heute an vier Standorten dauerhaft Wölfe nachgewiesen. Dementsprechend wurden die Inhalte auf den aktuellen Stand gebracht und angepasst. Er beinhaltet Kurzinformationen und ist ein kleiner Einstieg in das weite Feld „Wölfe in Bayern”. Aus Sicht des Natur- und Artenschutzes begrüßen wir die Anwesenheit von Wölfen. Sie gehören zur heimischen Tierwelt, deren Erhalt unser Anliegen ist.

Beide Faltblätter können auch in größerer Stückzahl kostenlos bestellt werden: **info@umweltstiftung.com**

## LANDWIRTSCHAFT KONKRET ist jetzt online – mit Uwe unterwegs

LANDWIRTSCHAFT KONKRET ist der Titel unseres Multimedia-Angebotes für Lehrer, Umweltpädagogen, Journalisten und andere Multiplikatoren zum Thema Landwirtschaft. Weite Teile sind bereits online verfügbar und werden in den nächsten Monaten weiter ergänzt. Neu sind auch unsere spannenden Erklärvideos, die unserem Protagonisten Uwe durch die Tücken der Verbraucherwelt folgen und dabei so manch wichtigen Erkenntnisgewinn dokumentieren.

**www.landwirtschaft-konkret.de**

## Projektstellen im Einsatz für Bayerns Wildtiere

Stefanie Morbach hat nach Elternzeit wieder die Projektstelle „Bayern wild” übernommen.
Kontakt:
**stefanie.morbach@umweltstiftung.com**

Franziska Baur arbeitet seitdem als Fachreferentin Naturschutz für das Gemeinschaftsprojekt „Tatort Natur“ mit dem LBV und ist für die Gregor Louisoder Umweltstiftung dafür verantwortlich.
Kontakt:
**franziska.baur@umweltstiftung.com**

## GREIFVOGELVERFOLGUNG BAYERN – was tun?

Die Verbrechen an der Natur häufen sich – und zwar nicht nur in fernen Ländern, sondern auch bei uns in Bayern. Besonders häufige Opfer von Naturschutzkriminalität sind hierzulande Luchse, Greifvögel oder die geschützten Rotmilane: Erschossen, gefangen und vergiftet. Damit diese Tiere wieder sorglos bei uns brüten und leben können, möchten wir Sie mit unserem neuen Flyer für dieses wichtige Thema sensibilisieren. Rechtslage, Methoden und Motive der Täter werden kurz dargestellt. Beigefügt ist eine Checkliste für den Verdachtsfall. **Pflichtlektüre für alle, die sich viel in der Natur bewegen und dadurch wertvolle Zeugen sein könnten!**

Kostenlos bestellbar über: **info@umweltstiftung.com**

# VOLKSBEGEHREN ARTENVIELFALT: Was 1,8 Millionen Bürger gefordert haben, ist jetzt Gesetz!

## Der Gesetzestext des Volksbegehrens wurde mit Begleitgesetz und Maßnahmenpaket im Landtag angenommen

**Was im Februar bei Eiseskälte mit langen Schlangen vor den Rathäusern begann und in den vergangenen Monaten in stundenlangen Sitzungen diskutiert wurde, ist jetzt Gesetz. Das Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen!“ wurde samt Begleitgesetz und umfassendem Maßnahmenpaket im Landtag verabschiedet: *„Der 17. Juli 2019 wird als wichtiger Tag für den Naturschutz in die bayerische Geschichte eingehen,“* jubelte Agnes Becker, Beauftragte des Volksbegehrens und stellvertretende ÖDP-Landesvorsitzende. *„1,8 Millionen Bürger haben die Staatsregierung herausgefordert und gewonnen! Gemeinsam haben wir richtungsweisende Veränderungen erwirkt. Unser Erfolg hat weit über die Grenzen Bayerns hinaus Wellen geschlagen und findet jetzt vielerorts Nachahmer. Es tut sich etwas in Deutschland zur Rettung der Artenvielfalt.“***

Zu den größten Erfolgen zählen für den Trägerkreis die Einstellung von jeweils 50 Biodiversitätsberatern und 50 Wildlebensraumberatern, der Erhalt von 10 Prozent Naturwaldfläche als funktionsfähiges Netz von nutzungsfreien Wäldern, die Verpflichtung zu Gewässerrandstreifen und die Erhöhung des Biotopverbundes.
*„Zukünftig werden entlang unserer Flüsse blühende und summende Streifen zu finden sein, die nicht nur das Auge erfreuen, sondern auch unsere Gewässer schützen und Lebensraum für viele Arten bieten, die wir sonst zu verlieren gedroht hätten,“* freut sich Dr. Norbert Schäffer, Vorsitzender des LBV.

*„Zusammenfassend lässt sich in jedem Fall sagen: Das Volksbegehren ‚Rettet die Bienen!‘ ist Gesetz und das ist gut,”* so Ludwig Hartmann, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag.

*„Für den Bund Naturschutz sind das Artenschutzpaket und die gemeinsamen Diskussionen ein starkes Hoffnungszeichen und ein gemeinsamer Aufbruch für die Rettung der bedrohten Artenvielfalt,“* freut sich Richard Mergner, Landesvorsitzender des BN.

Claus Obermeier, Vorstand der Gregor Louisoder Umweltstiftung: *„Im Namen von Brachvogel, Bläuling und Knabenkraut sagen wir Danke – für das unglaubliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger und die konstruktive Rolle der Staatsregierung bei der Umsetzung des Volksbegehrens. Zahlreiche Punkte müssen nun im Tagesgeschäft der Ministerien realisiert oder berücksichtigt werden. Wir bleiben wachsam und werden die Öffentlichkeit weiter informieren.”*

Umfangreiche Hintergrundinfos, Bilder, Videos und Dokumente: **www.eintropfen.de**

**Wir haben Naturschutzgeschichte geschrieben!**

## DAS NEUE NATURSCHUTZGESETZ

Über das Gesetzespaket wird ein neues Bayerisches Naturschutzgesetz geschaffen. Außerdem werden diverse Regelungen in den Fachgesetzen geändert.

- Erhalt von Hecken, Bäumen und kleinen Gewässern in der Landschaft (gesetzlicher Schutz von Kleinbiotopen in der Agrarlandschaft)
- Schutz von Wiesenbrütern und wandernden Amphibien durch Einschränkung späten Walzens
- Randstreifen an Bächen und Flüssen (gesetzlich definierte Gewässerrandstreifen ohne Ackerbau an fast allen Gewässern)
- Ausbau der ökologischen Landwirtschaft auf 30 Prozent als gesetzlich definiertes Ziel für Bayern
- Mindestens 10 Prozent aller Wiesen sollen Blühwiesen werden und entsprechend spät gemäht werden (bayernweites Ziel).
- Bewirtschaftung staatlicher Flächen pestizidfrei
- Naturschutz wird Teil der Ausbildung von Land- und Forstwirten.
- Streuobstwiesen und artenreiches Grünland werden gesetzlich geschützte Biotope.
- Die Lichtverschmutzung durch Himmelsstrahler und nächtliche Fassadenbeleuchtung wird reduziert.

**Zahlreiche weitere Punkte wurden beim Runden Tisch der Staatsregierung zum Volksbegehren besprochen. Sie sind teilweise in einem Landtagsbeschluss enthalten und müssen jetzt von der Staatsregierung umgesetzt werden.**

## 10 PROZENT NUTZUNGSFREIE STAATSWÄLDER

Über eine Änderung des Bayerischen Waldgesetzes wird die Bayerische Staatsregierung verpflichtet, ein Netzwerk aus nutzungsfreien Naturwäldern auf 10 Prozent der Staatswaldfläche einzurichten. Hier gilt dann das Motto: „Natur Natur sein lassen“.

Dies ist eine Jahrhundertchance für Naturschutz und Forstwirtschaft in Bayern. Die letzten Jahrzehnte wurde die Debatte über Ziele, Instrumente und Gebietskulissen im Waldnaturschutz sehr oft erbittert und ideologisch geführt und die Ausweisung nutzungsfreier Wälder in Bayern verhindert. Die jetzt angekündigten Naturwälder und die neuen gesetzlichen Regelungen kommen nicht aus dem luftleeren Raum: Sie sind Ergebnis des jahrzehntelangen Kampfes engagierter Naturschützer und Förster, die sich oft hinter den Kulissen für echte Waldschutzgebiete eingesetzt haben. Zusammen mit unseren Partnerorganisationen begleiten wir diesen Prozess intensiv und haben dazu schon erste Koordinations- und Abstimmungsworkshops zu den Gebietskulissen iniitiert.

Weitere Infos online: **www.eintropfen.de**

## Die Gregor Louisoder Umweltstiftung trauert um ihren Stiftungsgründer und Stiftungsratsvorsitzenden

# BERND LOUISODER

Stiftungsräte, Vorstand, Mitarbeiter und Projektpartner der Gregor Louisoder Umweltstiftung trauern um ihren Freund, Stiftungsgründer und Vorsitzenden des Stiftungsrats Bernd Louisoder (*7. November 1937, † 15. Juni 2019).

Dazu Claus Obermeier, Vorstand der Stiftung: *„Mit Bernd Louisoder verlieren wir nicht nur eine der engagiertesten Persönlichkeiten des Umweltschutzes in Deutschland, sondern auch einen ganz besonderen Menschen und Freund. Persönlich immer bescheiden und feinfühlig, war er über lange Zeit „Kapitän“ auf großen Schiffen der Umweltbewegung und prägte sie mit Phantasie und Energie. Er wird uns fehlen. Die Erinnerung an ihn wird uns antreiben, auch in Zukunft sein Motto weiterzuführen: ‚Natur- und Umweltschutz ist Menschenschutz auf Dauer‘.“*

Bernd Louisoder verstarb nach schwerer Krankheit in München und hinterlässt seine Ehefrau Bettina. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaft mit Diplomabschluss war er von 1970 bis 1991 Inhaber der Firma Otto Hierneis, Herrenbekleidung in München.

Sein unbändiger Einsatz für eine intakte Umwelt führte ihn zur Kreisgruppe München des Bund Naturschutz, deren Erster Vorsitzender er von 1996 bis 2002 war. Danach verblieb er in der Kreisgruppe als Vorstandsmitglied und brachte sich, wie auch schon in den Jahren zuvor, aktiv in der Gregor Louisoder Umweltstiftung ein. Zunächst als Vorstandsvorsitzender, ab 2003 dann als Vorsitzender des Stiftungsrates. Zuletzt engagierte er sich auch als Stiftungsrat der Bürgerstiftung München und der Stiftung Ökologie und Landbau.

Weitere Infos zu Bernd Louisoder:
**https://www.umweltstiftung.com/wir-ueber-uns/bernd-louisoder/**

**„Natur- und Umweltschutz ist Menschenschutz auf Dauer.**
*Bernd Louisoder*

*Bernd Louisoder (links) bei der Verleihung des Förderpreises Wissenschaft an Miklas Hahn (2005)*

## VOLKSBEGEHREN ARTENVIELFALT

### WANDERAUSSTELLUNG & FLYER

Ab voraussichtlich Januar 2020 ist unsere Wanderausstellung zum Volksbegehren Artenvielfalt fertig. Sie wird aus etwa 8 Ausstellungsmodulen (Rollup-System), einem Flyerspender und einigen weiteren Materialien bestehen und eignet sich zum Beispiel für Schulaulen, Eingangshallen, etc.
Auf Wunsch kombinierbar mit einem interessanten Vortrag zum Thema.

Ansprechpartner: Beate Grimm
**beate.grimm@umweltstiftung.com**

## TERMINE

**TATORT NATUR: Tagung** 22./23. April 2020

*Die letzten Jahre bescherten uns in Sachen „Naturschutzkriminalität in Bayern" viele dramatische Ereignisse wie die illegale Tötung geschützter Luchse oder majestätischer Greifvögel. Einige dieser Arten haben es weiterhin schwer bei uns und brauchen dringend Unterstützung. Der Landesbund für Vogelschutz und die Gregor Louisoder Umweltstiftung riefen daher das Kooperationsprojekt „Tatort Natur" ins Leben. Am 22./23. April stellen wir Ihnen diese innovative und interaktive Plattform vor. Außerdem dürfen wir an diesen Tagen hochkarätige Referenten aus Bayern und ganz Europa begrüßen, ihre Erfahrungen in diesem Themenfeld mit uns zu teilen.*
*Tagungsort: LBV Zentrum Mensch & Natur, Nößwartling 12, 93473 Arnschwang*
*Weitere Infos: Franziska Baur,* ***franziska.baur@umweltstiftung.com***

**GREGOR LOUISODER UMWELTSTIFTUNG wird 25**

*Im März 2020 wird die Gregor Louisoder Umweltstiftung 25 Jahre. Zurzeit bereiten wir dazu einige Aktivitäten vor, voraussichtlich wird es im Herbst eine interessante Abendveranstaltung in München geben. Weitere Infos in der nächsten Ausgabe.*

Weitere Informationen zum Projekt
**NATURSCHUTZOFFENSIVE. FÜR BAYERN**
auf **www.eintropfen.de**
oder **www.facebook.com/ichbineintropfen**